

NEUWAHL – INFO

Sieben Parteien werden am 24. November 2002 bundesweit zur Nationalratswahl antreten. Das sind die Parlamentsparteien ÖVP, FPÖ, SPÖ und Grüne, die KPÖ und das LIF. Darüber hinaus kandidieren Die Demokraten in Wien und in Vorarlberg. Das Bildungspolitische Referat hat sich für Euch schlaug gemacht und die Wahlziele der einzelnen Parteien erfragt und gegenübergestellt. Diese sind die uns zugetragenen öffentlichen innerparteilichen Stellungnahmen. Wir konfrontierten die zuständigen Parteien mit folgenden Fragen:

- **Wie werden Sie die Universitätsreform 2002 handhaben?**
- **Was denken Sie mit den Studiengebühren zu machen?**
- **Welche Bedeutung schreiben Sie der ÖH zu?**

Die Spitzenkandidaten:

ÖVP	FPÖ	SPÖ	Grüne	LIF	Die Demokraten	KPÖ
Wolfgang Schüssel	Mathias Reichhold	Alfred Gusenbauer	Alexander Van der Bellen	Reinhard Jesionek	Rudolf Fußi	Walter Baier

Wie werden Sie die Universitätsreform 2002 handhaben?

ÖVP	FPÖ	SPÖ	Grüne	LIF	Die Demokraten	KPÖ
Ein Aussetzen der Implementierung der Unireform wäre unverantwortlich.	Durch Universitätsreform wurde die Leistungsfähigkeit der Universitäten gesteigert und Qualität gesichert.	Unireform muss vertagt werden.	Durch baldige punktuelle Novellierungen des Gesetzes Korrekturen durchführen.	Freie Bildung und Forschung. Sind für autonome Bildungseinrichtungen, die miteinander im Wettbewerb stehen.	Abschaffen und Neuverhandeln.	Implementierungsstopp des Universitätsgesetzes 2002 und Rücknahme der undemokratischen Hochschulreform.

Was gedenken Sie mit den Studiengebühren zu machen?

ÖVP	FPÖ	SPÖ	Grüne	LIF	Die Demokraten	KPÖ
Die Einführung der Studiengebühren ist mittlerweile von den Studierenden akzeptiert.	Die Studiengebühren werden beibehalten. Niemand aber darf wegen der Studiengebühr vom Studium ferngehalten werden.	Die Studiengebühren werden abgeschafft.	Zum ehestmöglichen Zeitpunkt abschaffen.	Prinzipiell nicht gegen Studiengebühren.	Studiengebühren abschaffen, darüber hinaus Stipendienersatzmodell in Form eines Darlehns.	Abschaffen der Studiengebühren.

Welche Bedeutung schreiben Sie der ÖH zu?

ÖVP	FPÖ	SPÖ	Grüne	LIF	Die Demokraten	KPÖ
Die Anliegen der Studierenden bedürfen einer starken überparteilichen Interessensvertretung	Studentenvertretung ist unabdingbar. Österreichische Hochschülerschaft und das ÖH-Wahlrecht gehören reformiert.	Die ÖH muss als unabhängige politische Vertretung aller Studierenden erhalten bleiben.	Sehen die ÖH als wichtiges Vertretungsorgan der Studierenden aller Hochschulen Österreichs.	Insofern besonders wichtig, da die Interessen im Parlament hoffnungslos unterrepräsentiert sind.	Rechte der ÖH müssen aufgewertet werden.	Europaweit einzigartige Institution, die den Studierenden ein großes Mitspracherecht gibt.

Detailliertere Informationen findet Ihr auf unsere Homepage: <http://www.htu.tugraz.at/bipolref>